

## Integrationsförderung durch Migrantenorganisationen – die Arbeit der Arabischen Eltern-Union in Berlin

Die Arabische Eltern-Union e.V. existiert in Berlin seit dem Jahr 1989. Die Arabische Eltern-Union arbeitet für und mit Familien, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren/innen und Kindern. Wir organisieren Veranstaltungen zu verschiedenen internationalen Themen, insbesondere über Fluchtursachen in der Dritten Welt und zu innenpolitischen Themen im Sozial-, Erziehungs- und im Integrationsbereich. Ebenso arbeiten wir mit verschiedenen Einrichtungen zusammen wie dem Verein Nachbarschaftshaus Prinzenallee e.V., der NachbarschaftsEtage Fabrik Osloerstraße, mit dem Quartiersmanagement Soldinerstraße im Berliner Bezirk Mitte und mit dem Arbeitskreis „Neue Erziehung“.

In Kooperation mit dem Nachbarschaftshaus Prinzenallee haben wir ein Filmprojekt durchgeführt, das das Leben von Jugendlichen im Soldiner Kiez darstellt.

Wir haben zur Zeit fünf weitere Projekte in Berlin: Das erste Projekt ist die Vätergruppe in der Werner-Dütmann-Siedlung, das in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Neue Erziehung“ durchgeführt wird. Das Projekt wird über Gelder der „Sozialen Stadt“ und der Europäischen Union gefördert. Die Vätergruppe, d.h. durchschnittlich zehn Väter treffen regelmäßig zusammen und diskutieren verschiedene Themen wie Kultur, Politik, Gesundheit, Familie, Schule, Ausbildung und Erziehung. Das Projekt läuft seit dem 1. August 2005.

Die Vätergruppe arbeitet mit verschiedenen Berliner Schulen zusammen. So wird zwischen den arabischen Elternhäusern und der Schule über Schulprobleme der Kinder gesprochen, weil hier auch über die Sprachbarrieren hinweg geholfen werden kann. Elternabende können dadurch auch besser gestaltet werden und somit zu einem stärkeren Miteinander in der erzieherischen und schulischen Zusammenarbeit beitragen.

Ein weiteres Projekt ist ein Frauenprojekt, das im Rahmen des Bundesmodellprogramms LOS über die Lokale Koordinierungsstelle des Bezirksamts Mitte finanziert wird. Zehn bis 15 Frauen, eine Sozialarbeiterin, eine Germanistin und eine Erzieherin treffen sich zweimal wöchentlich im Rahmen dieses Beschäftigungsprogramms, um Trainingsmaßnahmen, Sozialberatung und Exkursionen im Kiez durchzuführen. Neben den Sitzungen treffen sich die Frauen auch ein Mal im Monat zu einem Frühstücksmeeting, um allgemeine vorangegangene Themen zu analysieren. Das Kennenler-

nen von Behördenstrukturen und die Hilfe zur Selbsthilfe sind hier auch ein wichtiger Faktor, den es zu vermitteln gilt.

Ein drittes Projekt arbeitet mit straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diese werden im Rahmen des Programms „Arbeit statt Strafe“ von den Justizbehörden zur gemeinnützigen Arbeit angehalten. So wird ihre Strafe durch die Teilnahme an Arbeitsmaßnahmen getilgt. Die Jugendlichen werden in verschiedenen Bereichen in unserer Einrichtung in Kooperation mit dem Verein Nachbarschaftshaus Prinzenallee e.V. eingesetzt.

Die Arbeitsaufgaben der jungen Menschen im Nachbarschaftshaus und weiteren mit uns kooperierenden Einrichtungen sind folgende:

- Reinigung,
- Umzüge,
- Übersetzungen,
- Begleitung älterer Menschen,
- Betreuung von Kindern,
- Kochen,
- Veranstaltungshilfen und
- Bürotätigkeiten.

Das vierte Projekt ist ebenfalls eine Vätergruppe, die jedoch im Soldiner Kiez im Stadtbezirk Mitte angesiedelt ist. Die Vätergruppe trifft sich zwei Mal im Monat zu Sitzungen. Dabei behandelt sie z. B. Themen zu Erziehungsfragen. Außerdem organisieren die Väter öffentliche Veranstaltungen zu aktuellen Themen in ihrem Kiez. Mit der Vätergruppe sollen Väter arabischer Herkunft in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und ermutigt werden, sich aktiv in der Gesellschaft und im Stadtteil zu engagieren. Die Themen sollen in Absprache mit den Teilnehmern konkretisiert und ergänzt werden. Im Einzelnen sollen folgende Themenbereiche durch Referenten vorgestellt werden:

- Gewaltfreie Erziehung,
- Grenzen setzen und Selbstständigkeit der Kinder fördern,
- Altersgerechter Medienkonsum und Freizeitgestaltung,
- Elternmitarbeit in Schulen,
- Schul- und Ausbildungswesen,
- Nachbarschaftliche Konflikte,
- Rechte und Pflichten als Mieter,
- Umweltschutz/Energiesparen und Recycling,
- Deutsche und arabische Medien in Berlin,
- Aufenthaltsrecht und Zuwanderungsgesetz und
- Gesundheit.

Das Projekt wird auch durch die Europäische Union gefördert.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit im fünften Projekt liegen auf der Beratung und allgemeinen Orientierung für Familien und Jugendliche. Dazu gehören:

- Sozialberatung,
- Beratung im Ausländerrecht: Aufenthaltsrecht und in Angelegenheiten der Arbeitserlaubnis,
- Übersetzungen Arabisch – Deutsch,
- Arabische Sprachkurse für Kinder und Erwachsene,
- Beratung für Studienanfänger/innen,
- Nachhilfe für Schüler/innen sowie
- Beratung in Schul- und Ausbildungsangelegenheiten.

Für die Nachhilfe wurden ab dem 1. Januar 2006 drei Nachhilfegruppen organisiert, die sich bis heute um jeweils zwölf Schüler/innen kümmern. Zwei Nachhilfegruppen treffen sich im Interkulturellen Zentrum Berlin (IZDB) und eine im Nachbarschaftshaus Prinzenallee e.V.

**Kontakt:**

Mahmoud El-Hussein  
Arabische Eltern-Union e.V.  
Urbanstr.44  
10967 Berlin  
arab\_eltern\_union@yahoo.de